

# Schlingerkurs

15. August 2007

von Edwin Tafelmeier

***Die Lage auf dem Geldmarkt hat sich wieder normalisiert. Das ist jedenfalls die offizielle Redeart. Trichet hat verkündet, dass das Finanzsystem in höchster Gefahr war, aber gerettet werden konnte. Ist die Sache damit ausgestanden?***

**Nein!**

Die Aussage von Herrn Trichet dient lediglich dazu, das gestörte Vertrauen zu den Banken wieder herzustellen. Die Aktion signalisiert: ***Seht her, wir haben die Lage unter Kontrolle. Selbst schwerste Krisen können durch die Politik der Zentralbanken innerhalb kürzester Zeit gemeistert werden.***

Die vordergründige, nachgeschobene Offenheit ist keine Aufklärung, sie ist Politik.

## **Betrachten wir die Sache nüchtern**

Durch die reihenweisen Zusammenbrüche vieler US-Hypothekenfinanzierer sowie einiger Fonds lässt es sich kaum mehr vertuschen, dass viele Kredite faul sind. Das Platzen vieler Immobilienkredite in den USA löste eine Kettenreaktion aus und brachte schließlich auch einige europäische Banken in Bedrängnis. Offensichtlich kümmert es die Finanzinstitute herzlich wenig, ob vergebene Kredite faul sind oder seriös abgesichert, solange es niemand merkt. Wichtig war es nur, profitable Geschäfte zu machen und den „schwarzen Peter“, das Kreditrisiko, weiterzureichen.

Abgesegnet durch die Rating-Agenturen wurden diese Risikopapiere als renditeträchtige Anlagepapiere verkauft. Damit dürfte es wohl erst einmal vorbei sein. Wie überall zu hören, haben die Finanzinstitute ihre Kreditvergaberichtlinien inzwischen deutlich verschärft.

Richtig so, werden viele von Ihnen denken. Endlich finden die Banken den Weg zu einer seriösen Finanzierungsgrundlage zurück. Endlich vorbei mit dem Exzess der ungebremsten Kreditexpansion. Nun kann wieder Stabilität im System eintreten. Das Wirtschaftswachstum kann sich ohne Störung weiter entwickeln.

***Unser Wirtschaftswachstum ist robust, die kleine Finanzkrise wird die weitere Entwicklung nur geringfügig beeinträchtigen – tönen inzwischen unsere Wirtschaftsweisen.***

## **Weit gefehlt**

Was auf dem ersten Blick mag es ja durchaus so aussehen, dass wir zu einer Normalität zurückkehren, die nächsten Schwierigkeiten sind jedoch schon vorprogrammiert. Wie schon mehrfach erwähnt, ist unser Geldsystem ein Kreditgeldsystem und damit von immer neuen und weiteren Krediten abhängig, um überleben zu können. Bereits vergebene Kredite werden früher oder später fällig. Fehlt der Nachschub, können diese Kredite nicht mehr zurückgezahlt werden. Geld wird also verdammt knapp werden, und das bedeutet DEFLATION.

Wenn die Zentralbanken nicht gegensteuern, bricht das System ratz-fatz in einem deflationären Crash zusammen. Es muss also weiters Geld, sprich Kredite, in den Kreislauf gepumpt werden. Letztlich ist es dann sogar egal, ob dieses neue Geld (=Kredit) besichert ist oder nicht. Gegen dem, was noch auftauchen wird, sind die heutigen schlechten Bonitäten á la „Suprime Mortgage“ hingegen „Tripple A“.

Es wird der Eindruck vermittelt, die Schieflage der Banken wurde einzig und alleine durch die Bereitstellung von billigem Geld in Kombination der Gier von Finanzjongleuren bedingt war. Richtig ist vielmehr, dass unser Geldsystem von vorneherein keine andere Alternative hat. Einige clevere haben die Schwächen dieses System ganz einfach dazu ausgenutzt, sich damit eine „goldene Nase“ zu verdienen.